

Augsburg wird zudem am Beispiel der von dieser weiterhin erarbeiteten, aber (bisher) nicht gedruckten Fortführung der Augsburger Bischofsregesten der Plan einer von den RI bereitgestellten Plattform zur elektronischen Regestenpublikation verwirklicht. In Verbindung mit der Online-Redaktion sowie in enger Abstimmung mit der Digitalen Akademie hat sich Dr. Andreas Kuczera (Gießen) mit der Entwicklung einer XML-basierten Arbeitsumgebung für die Erstellung von Regestenbänden sowie der Einpflegung von Geokoordinaten für Ausstellungsorte und GND-Nummern für die Aussteller von Urkunden gewidmet. Auf zahlreichen Tagungen zu den „Digital Humanities“ hat er RI Online, z. T. mit eigenen Vorträgen, vertreten (u. a. auf den Tagungen „To mine and to tie: Text Mining and Network Analysis for Historians“ (Universität Bochum) und „Historische Semantik und Semantic Web“ (Kommission für elektronisches Publizieren)). In Kooperation mit der Digitalen Akademie haben er und Yannick Weber eine REST-Schnittstelle für die Regestendatenbank eingerichtet und in diesem Zuge die Datenqualität umfassend verbessert. Mithilfe der Schnittstelle, die einen maschinenlesbaren Zugriff nach CEI-Schema auf den gesamten Bestand ermöglicht, zur Verfügung gestellt unter einer Creative Commons Lizenz Namensnennung (BY International 4.0), konnten erste Projekte und Qualifikationsarbeiten von Fachwissenschaftlern und aus der IT angestoßen bzw. unterstützt werden. Der Anteil, den die von Dr. Eberhard Holtz geleitete Friedrich III.-Kooperationsarbeitsstelle der BBAW in Berlin an den RI Online hat, ist auch im Berichtszeitraum wieder ansehnlich gewesen. Die Pflege verschiedener Datenbanken, insbesondere der Friedrich III. gewidmeten, hat Dr. Holtz intensiv selbst betrieben. Daneben hat Volker Manz M. A. (Berlin) in der Komplettierung, Überarbeitung und technischen Aufbereitung des Generalregisters der Regesten Friedrichs III. und der Verlinkung weiterer Titel mit dem RI OPAC ebenso einen erheblichen Beitrag wie im Zusammenwirken mit studentischen Hilfskräften an der Aufbereitung der für RIplus vorgesehenen Wenzeliana (Sammlung Hanisch) geleistet. Bei all diesen Arbeiten haben zahlreiche Hilfskräfte in Mainz, Berlin und Gießen maßgeblich mitgewirkt, ohne deren Engagement die Bemühungen der RI Online-Redaktion weit weniger erfolgreich wären. Der Digitalen Akademie ist nicht nur hinsichtlich der technischen Realisierung von RIplus für die produktive Zusammenarbeit zu danken.

Schließlich ist der Titelbestand des von der Forschung weltweit geschätzten und für den Bekanntheitsgrad der RI insgesamt sehr wichtigen RI-Opacs, der wissenschaftliche Literatur zu allen Bereichen der europäischen Mediävistik enthält, wiederum um 100 000 Titel auf nunmehr ca. 1,95 Mio. erhöht worden. Dabei sind die Verweise auf vorhandene Digitalisate der Titel, u. a. auf academia.edu, ebenso stark ausgeweitet worden wie die Erschließungstiefe mittels der Thesauri. Erste Verhandlungen über eine mögliche technische Migration mit dem Bibliotheksverbund HEBIS und damit eine perspektivisch wichtige Langzeitsicherung des Opacs haben begonnen.

DIETER RÜBSAMEN (Mainz)   KORNELIA HOLZNER-TOBISCH (Wien)